

Nachhaltig die Bibel kennen lernen

Die Theologin Melanie Köhlmoos hat mithilfe des Programms »Zeit für Lehre« einen Grundkurs von Grund auf neu konzipiert.

Melanie Köhlmoos ist Professorin für Evangelische Theologie. Zusammen mit ihrem Kollegen Dr. Michael Rydryck bietet sie seit vielen Jahren schon die beiden Grundkurse „Einführung in das Studium des Alten Testaments“ und „Einführung in das Studium des Neues Testaments“ an. Die beiden Kurse sind für Studierende der Disziplin verpflichtend, für Lehramtsstudierende zudem das Einzige, was sie im Bereich Bibelwissenschaften belegen müssen. „Wir würden uns wünschen, dass die Studierenden wirklich etwas mitnehmen – die Bibel muss man als Theologe, unabhängig davon, wo man nach dem Studium sein Wissen anwendet, einfach kennen“, betont Köhlmoos.

Am Ende der beiden Kurse wird jeweils eine Klausur geschrieben. Grundlage dafür ist ein Wissens- und Kompetenzkanon, der vor einigen Jahren entwickelt wurde. Aus dem Pool von möglichen Fragen und Aufgaben wird jeweils eine Auswahl für die anstehende Klausur getroffen. Seit Jahren beobachtet Köhlmoos, dass die Ergebnisse der Klausuren nicht unbedingt einen zufriedenstellenden Lernerfolg abbilden. Der Grund dafür liegt ihrer Ansicht nach auch

in dem Fragenkatalog, der ab Mitte des Semesters online abrufbar ist. „Von dem Zeitpunkt an konzentrieren sich unsere Studierenden nicht mehr auf den Kurs, sondern nur noch darauf, die Antworten zu büffeln“, beklagt sich Köhlmoos. Das Programm „Zeit für Lehre“, welches vom Interdisziplinären Kolleg Hochschuldidaktik zur Unterstützung von Innovationen in der Lehre jedes Semester ausgeschrieben wird, bot daher Köhlmoos und ihrem Kollegen die Möglichkeit, die beiden Grundkurse zu überarbeiten. Über eine Lehrdeputatsreduktion wird durch das Programm Zeit für Innovationen in der Lehre frei. Damit keine Lehre entfällt, wird das Lehrdeputat über bezahlte Lehraufträge ausgeglichen. Die beiden Dozierenden haben miteinander und mit Studierenden die Kurse noch einmal evaluiert und schließlich auch die Inhalte entrümpelt. Im letzten Semester gab es bereits einen Probelauf der neuen Grundkurse, der gut gelaufen ist, berichtet Köhlmoos. Angedacht ist auch, dass die beiden Grundkurse nicht mehr in einem Semester belegt werden müssen. „Das ist einfach zu viel Stoff für unsere Studierenden“, erklärt Köhlmoos. Langfristig soll zusätzlich ein E-Learning-Modul entwickelt wer-

den, das den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, auch in der vorlesungsfreien Zeit ihre Kenntnisse in Bibelkunde und Geschichte Israels vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis 1. Jahrhundert n. Chr. zu verbessern. Köhlmoos ist vom Programm „Zeit für Lehre“ begeistert und empfiehlt es allen Kolleginnen und Kollegen. Sie betont aber: „Man muss bereit sein, die eigenen Lehrmethoden auch einmal wirklich zu hinterfragen. Was funktioniert gut, was weniger? Liegt es am Thema, am Lehrformat oder an mir selbst?“ Sie sieht in allen Grundkursen grundständiger Studiengänge das Problem, dass meistens sehr viel Lernstoff in begrenzter Zeit vermittelt werden muss.

Das Interdisziplinäre Kolleg Hochschuldidaktik der Goethe-Universität bietet das Programm „Zeit für Lehre“, das aus Mitteln des Projekts Starker Start ins Studium gefördert wird, für Professorinnen und Professoren an. Das Programm zielt darauf ab, durch Reduktion des Lehrdeputats von bis zu 4 SWS für ein Semester Raum für die Entwicklung von Lehrinnovationen zu schaffen. Dies kann von der Umstrukturierung oder Neugestaltung von Modulen, Lehrveranstaltungen und/oder Prüfungen über E-Learning-Formate

oder neuartige Lehr-Lernformen bis zur Entwicklung von Materialien für die Lehre reichen. Damit während dieser Entwicklungsphase keine Lehre entfällt, kann das Lehrdeputat durch Lehraufträge ausgeglichen werden. Die Ausschreibung für das Wintersemester endet immer jeweils am 30.04. und für das Sommersemester am 31.10. eines Jahres. Auch wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Lehrdeputatsreduktionen im Rahmen von Lehrinnovationen beantragen – hierfür bietet sich ein Antrag beim „Förderfonds Lehre“ an. *df*

Weitere Informationen zur Bewerbung für »Zeit für Lehre«:
➤ www.psychologie.uni-frankfurt.de/65471100/58_Zeit-fuer-Lehre

Informationen zur Bewerbung »Förderfonds Lehre«:
➤ <https://www.uni-frankfurt.de/38656007/foerderfondslehre>

Winarbeit.
Medienwerkstatt Jung-Zulauf, Niddatal;
Peter Kiefer Mediendesign, Frankfurt

Korrektorat
Hartmann Nagel Art & Consulting
August-Siebert-Str. 12
60323 Frankfurt am Main

Druck
Frankfurter Societäts-Druckerei
Druckzentrum Mörfelden
Kurhessenstraße 4-6
64546 Mörfelden-Walldorf

Vertrieb
HRZ Druckzentrum der Universität
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main
Tel: (069) 798-23111

Der UniReport ist unentgeltlich. Für die Mitglieder der VFF ist der Versandpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Der UniReport erscheint in der Regel sechs Mal pro Jahr. Die Auflage von 15.000 Exemplaren wird an die Mitglieder der Universität Frankfurt verteilt. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor. Urheber, die nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechteabgeltung um Nachricht gebeten.

